

<https://blog.de.erste-am.com/kroatien-am-siedepunkt/>

## Kroatien am Siedepunkt

Ivana Kunstek



© (c) iStock

Dies ist kein Artikel über Fußball, und etwaige Fußballbezüge sind rein zufällig. Vielmehr handelt es sich hierbei um einen Beitrag über eine fußballbegeisterte Nation, deren Wirtschaft (endlich) einen positiven Trend zeigt und die dieses Jahr (endlich) dafür mit einem Rating-Upgrade seitens zweier Rating-Agenturen, S&P und Fitch, belohnt wurde. Das ist nur eine Stufe unter dem begehrten Investmentgrade-Rating. Die kroatische Wirtschaft befindet sich nunmehr auf solidem Boden, bevor die letzte Herausforderung auf sie zukommt.

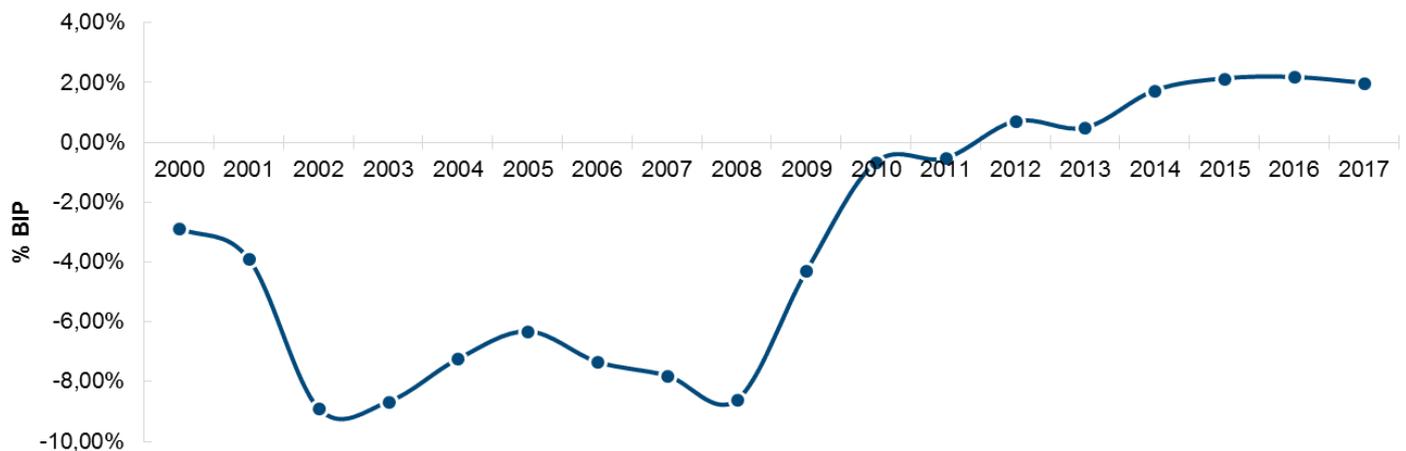
### Lange Rede, kurzer Sinn

Im Vergleich zu den anderen Staaten in der SEE-Region (Southeast Europe; Südosteuropa) kann man Kroatien durchaus als Nachzügler bezeichnen. Während die meisten anderen Staaten in Südosteuropa in den vergangenen zehn Jahren eine Rezession mit zwei Talsohlen und positivem Wachstum dazwischen hinter sich gebracht haben, blieb das kroatische BIP-Wachstum die meiste Zeit unter der Nulllinie. Strukturelle Ungleichgewichte, politische Instabilität, hohe Staatsverschuldung bei gleichzeitig hohem Budgetdefizit und steigenden Zinskosten aufgrund des in 2013 verlorenen Investmentgrade-Status brachten die Wirtschaft an die Toleranzschwelle, wo radikale Veränderungen notwendig waren, um bestehenden Trends umzukehren.

### Erfolgsrezept

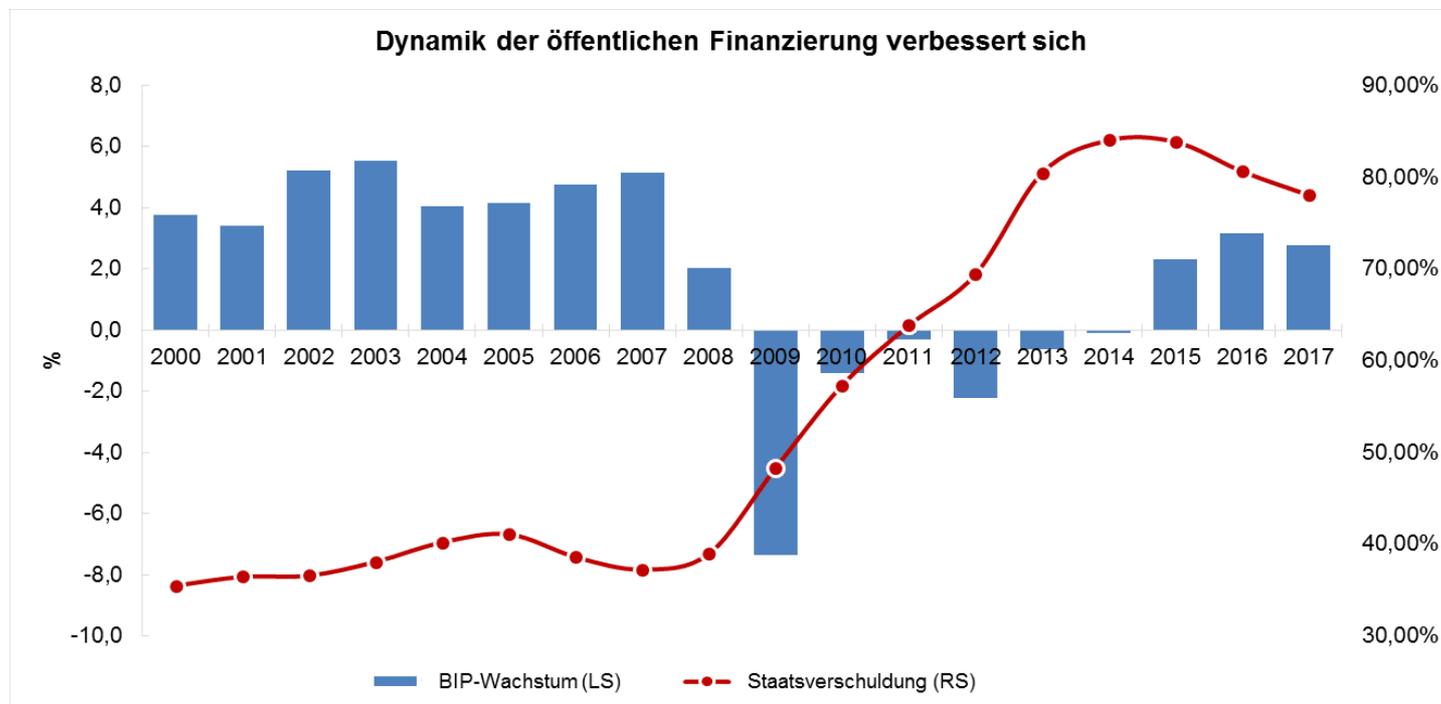
Veränderungen (gleichwohl nicht eben radikaler Natur) kamen in Form einer Mini-Steuerreform, rekordverdächtiger Tourismussaisonen und verbesserter Export-Dynamik. Die Mini-Steuerreform zielte auf die Mittelklasse ab, indem sie den steuerabzugsfähigen Teil der Einkommen vergrößerte und den Steuersatz dieser Steuerklasse senkte. Als Folge erreichte die Haushaltsnachfrage, welche beinahe 60% des BIP ausmacht, wieder das vorrezessionäre Niveau von 3,5%. Exporte verbesserten sich ebenso deutlich, wenn man bedenkt, dass Nettoexporte als Teil des BIP bis 2012 deutlich negativ waren. Dies resultierte aus den boomenden Volkswirtschaften der Haupthandelspartner Kroatiens sowie aus dem ansehnlichen Beitrag von 20% zum BIP seitens des Hauptexportprodukts Kroatiens, nämlich des Tourismus.

## Beitrag der Nettoexporte positiv



## Erfreuliche Makrodaten in Südosteuropa generell und Kroatien im Speziellen

Auf den ersten Blick erscheinen die Makrodaten der anderen SEE-Staaten den kroatischen sehr ähnlich: robustes Wachstum – allerdings gepaart mit steigenden Inflationszahlen für jene, die das Wachstum über höhere Budgetdefizite finanzieren. Letzteres gilt nicht für Kroatien. Die Haushalte bauen nach wie vor Schulden ab, die Inflation ist bei zahmen 1,5% verankert, was die bestehende, lockere Geldpolitik der kroatischen Zentralbank unterstützt, Banken sind bei unter 10% fallenden Kreditausfallsraten nach wie vor gut kapitalisiert und alles sieht nach einem weiteren guten Jahr aus. Die Dynamik der öffentlichen Finanzierung ist auch im Begriff, sich zu verbessern. Die öffentliche Verschuldung hat endlich eine Trendumkehr hinter sich gebracht und befindet sich derzeit bei 78% des BIP. Regierungsvertreter gehen von einer jährlichen Verringerung um 2,5% aus und setzen ein ambitioniertes Ziel bei 70% in 2020. Die EU-Kommission erkannte diese positiven Trends an und erlaubte es Kroatien vergangenen Juni, aus dem Prozedere, welches bei exzessiver Verschuldung in der EU zu fahren ist, auszusteigen. Die meisten Analysten erwarten, dass die Regierung in der Lage sein wird, das Budgetdefizit in Zukunft unter 3% zu halten.



### Ausblick

Die gegenwärtige Dynamik im makroökonomischen und fiskalen Bereich im Zusammenspiel mit einer weiteren exzellenten Tourismussaison bereiten eine solide Grundlage für Kroatien, um sein in 2013 verlorenes Investmentgrade-Rating wieder zu erlangen. Natürlich zeigen die Rekordtiefen der Spreads, dass die Märkte (wieder einmal) den Rating-Agenturen voraus sind. Es wird sich zeigen, wie wir mit dem Druck umgehen. Es liegt jetzt, wie immer, an uns.

Für mehr Informationen, besuchen Sie bitte:

[ERSTE BOND DANUBIA](#)

### ⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE BOND DANUBIA beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Ivana Kunstek

Senior Fund Manager, Erste Asset Management Croatia